

Antworten zum Fragenkatalog für die Stadt- und Ortsratskandidat*innen 2024 in Blieskastel



Thomas Bieg, DUB

Guido Freidinger, SPD

Lisa Becker, Bündnis 90 / Die Grünen

1.	<p>Wie stehen Sie grundsätzlich dazu, in Blieskastel deutliche Verbesserungen für den Radverkehr, notfalls auch zu Lasten des Autoverkehrs zu schaffen?</p>	<p>Generell finde ich die Idee der deutlichen Verbesserung des Radverkehrs richtig gut und denke, das man damit sogar Werbung und das Image der Stadt verbessern könnte.</p>	<p>Wie die Präsentation des in Erarbeitung befindlichen Radverkehrskonzepts für Blieskastel gezeigt hat, gibt es an etlichen Stellen in unserer Stadt noch Bedarf, Radfahren attraktiver und sicherer zu machen. Insofern unterstütze ich auch im Sinne der Verkehrswende weiterhin Verbesserungen für den Radverkehr in Blieskastel. Verkehrswende bedeutet für mich nicht, das Auto, das gerade im ländlichen Raum in den kommenden Jahren als Verkehrsmittel eine Relevanz behalten wird, zu verteufeln, aber da der Verkehrsraum endlich ist, bedeutet Verkehrswende für mich, dass bei einer Umverteilung der bisherige Vorrang des Autoverkehrs zugunsten von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln zurückstehen muss.</p>	<p>Wir Grüne setzen uns seit Jahrzehnten für Verbesserungen für den Radverkehr in Blieskastel ein. So haben wir bereits 1984 beantragt, dass die Einbahnstraßen und die Fußgängerzone in der Altstadt für den Radverkehr geöffnet werden. Dass die Umsetzung des damals sogar beschlossenen Antrages ganze 30 Jahre gedauert hat, zeigt wie mühsam es ist, wirkliche Verbesserungen für den Radverkehr in Blieskastel zu erzielen. Wir erachten dies in Blieskastel aber als zwingend notwendig und längst überfällig. Aus unserer Sicht sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, dass alle Verkehrsteilnehmenden Rücksicht aufeinander nehmen. Insofern sind Maßnahmen für den Radverkehr aus unserer Sicht auch keine zu Lasten des Autoverkehrs, sondern für ein besseres Miteinander und ein Plus an Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen.</p>
----	--	--	---	---

Antworten zum Fragenkatalog für die Stadt- und Ortsratskandidat*innen 2024 in Blieskastel



2. **Wie stehen Sie zur Schaffung einer Fahrradzone im Bereich Bahnhof Blieskastel- Lautzkirchen – Florianstraße – in der Au?**

Thomas Bieg, DUB

Kenne die Fahrradstrasse in Limbach am Schwimmbad . Ganz tolle Idee!!

Guido Freidinger, SPD

Ich bin dafür, die Sicherheit der Radfahrenden in diesem Bereich zu verbessern und dazu die verschiedenen Möglichkeiten gegeneinander abzuwägen. Neben einem Fahrradschutzstreifen vom Industriering bis zum Ende der Florianstraße ist das Schaffen einer Fahrradstraße von der Einmündung der Bliesgaustraße in die Florianstraße bis zum Industriering dafür sicherlich eine Option. In der Straße "In der Au" sind aus meiner Sicht aufgrund der geringen Fahrbahnbreite und des fehlenden Gehwegs die Voraussetzungen für eine Fahrradzone ungünstig. Hier sollten andere Lösung wie ein verkehrsberuhigter Bereich geprüft werden, um die bestehenden Nutzungskonflikte zwischen Autofahrenden, Radfahrenden und zu Fuß gehenden aufzulösen.

Lisa Becker, Bündnis 90 / Die Grünen

Wir Grüne haben mehrfach in den städtischen Gremien auf den Gefahrenpunkt am Bahnhof in Blieskastel-Lautzkirchen hingewiesen und auf eine bessere Kennzeichnung an dieser Stelle gedrängt. Nach vielen Monaten kam endlich Bewegung in die Thematik und die städtischen Mobilitätsbeauftragten stellten im Ortsrat Blieskastel-Mitte die Idee einer Fahrradzone im Bereich des Bahnhofs vor. Wir begrüßen die Einrichtung einer solchen Fahrradzone im Bereich Bahnhof Lautzkirchen ausdrücklich und haben uns sowohl im Ortsrat Blieskastel-Mitte als auch öffentlich mehrfach dafür ausgesprochen. Siehe auch: <https://gruene-blieskastel.de/verkehrssituation-im-bereich-bahnhof-lautzkirchen-gruene-begruessen-die-idee-einer-fahrradzone-und-bringen-eigene-vorschlaege-ein/>

Antworten zum Fragenkatalog für die Stadt- und Ortsratskandidat*innen 2024 in Blieskastel



	Thomas Bieg, DUB	Guido Freidinger, SPD	Lisa Becker, Bündnis 90 / Die Grünen
3. Wie stehen Sie zur Einrichtung einer Fahrradzone im gesamten Innenstadtbereich bis zur Einmündung des Klosterwegs am Schloßberg?	Warum nicht und den Verkehr aus der Stadt holen .Verbesserung der Lebensqualität	Ich unterstütze den Vorschlag, in diesen Bereichen die Rahmenbedingungen für Radfahrer und Fußgänger weiter zu verbessern. Das sollte nach meiner Ansicht in einer sinnvollen Verbindung aus verkehrsberuhigten Bereichen und Fahrradzonen umgesetzt werden. Den in der Frage genannten Bereich vollständig als Fahrradzone auszuweisen, halte ich für nicht zielführend. Einzelne Bereiche dieses Areals wie die Von-der-Leyen-Straße Richtung Luitpoldplatz oder der untere Bereich der Schlossbergs sind bereits heute als verkehrsberuhigte Bereiche ausgewiesen, dort wäre meines Erachtens genau wie in dem Bereich der heutigen Fußgängerzone die Einführung einer Fahrradzone und damit einer Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h mit einer erhöhten Unfallgefahr verbunden.	Grundsätzlich stehen wir der Idee einer Fahrradzone im Innenstadtbereich offen gegenüber. Jegliche Maßnahmen in der Innenstadt sollten jedoch mit den betroffenen Anwohner*innen sowie den Gewerbetreibenden und weiteren Betroffenen besprochen werden, so dass es zu keinen Missverständnissen kommt. Dabei muss von vorneherein deutlich gemacht werden, dass eine Fahrradzone keine Verdrängung von Autos sowie dem Anlieferverkehr aus der Innenstadt bedeutet, sondern ein Miteinander möglich ist. Hiervon unabhängig haben wir Grüne uns bereits im vergangenen Jahr für eine Erweiterung der Fußgängerzone bzw. für eine „Anlieger-frei“-Regelung in der Von-der-Leyen-Straße ausgesprochen.

Antworten zum Fragenkatalog für die Stadt- und Ortsratskandidat*innen 2024 in Blieskastel



	Thomas Bieg, DUB	Guido Freidinger, SPD	Lisa Becker, Bündnis 90 / Die Grünen
4. Wie sollte Ihrer Meinung nach die Anbindung des Freizeitwegs an die Innenstadt für Radfahrende und Fußgänger*innen verbessert werden?	Bessere Beschilderung, sichere Radwege und Fahrradabstellmöglichkeiten/ Boxen im Innenstadtbereich.	Für die bessere Anbindung des Freizeitwegs an die Innenstadt enthält das Radverkehrskonzept entsprechende Vorschläge. Besonders relevant ist für mich, dass aus Sicherheitsgründen hohe Absätze vermieden werden und die Zufahrt in die Innenstadt vom Radweg aus ohne Absteigen ermöglicht wird.	Die Anbindung des Freizeitwegs ist aus unserer Sicht sehr unbefriedigend und wurde bereits mehrfach von uns im Stadtrat thematisiert. Leider lässt sich trotz mehrfacher Nachfragen bei der Stadtverwaltung als auch beim Landesbetrieb für Straßenbau kein wirklicher Handlungswille erkennen. Aus unserer Sicht sollten am Kreisel in Höhe von Rathaus I und II die zum Parkplatz hin bestehenden Absätze beseitigt werden und somit Barrierefreiheit hergestellt werden. Gleichzeitig könnte an der Stelle der Bürgersteig breiter ausgestaltet werden, so dass Radfahrende, aber auch gehbehinderte Menschen sicher in die Innenstadt gelangen. Ebenfalls als wichtig erachten wir die Verbreiterung der Rampe am Rathaus III. Mit einem Kinderanhänger ist der Radweg aus Richtung Blickweiler/Webenheim nicht ohne ein Absteigen in Höhe der Rampe zu verlassen.

Antworten zum Fragenkatalog für die Stadt- und Ortsratskandidat*innen 2024 in Blieskastel



5.	Wie stehen Sie zu Tempo 30 am Bahnübergang Lautzkirchen mit Bodenschwellen und/oder fester Blitzeanlage? Welche Vorschläge haben Sie, um die Gefahrensituation für Radfahrende am Bahnübergang deutlich zu entschärfen?	Thomas Bieg, DUB Generell finde ich hier eine Tempobeschränkung angemessen, Bodenschwellen sehe ich eher skeptisch. Aber eine Blitzeanlage wäre bestimmt empfehlenswert.(Kontrolle der Geschwindigkeit)	Guido Freidinger, SPD Ich sehe den Bedarf, die bisherige Situation beim Abbiegen in Richtung Radweg für Radfahrende sicherer zu machen. Die Einführung von Tempo 30 sehe in diesem Zusammenhang als wichtige und geeignete Maßnahme. Über weitere Maßnahmen sollte in Zusammenarbeit dem Landesbetrieb für Straßenbau und der Verkehrsbehörde des Saarpfalz-Kreises entschieden werden.	Lisa Becker, Bündnis 90 / Die Grünen Tempo 30 befürworten wir Grüne innerorts grundsätzlich. Gerade der Bahnübergang Lautzkirchen stellt eine große Gefahr für Radfahrende dar, weshalb dies von uns bereits mehrfach moniert und eine Lösung gefordert wurde. Angedacht ist bisher eine bessere und deutliche Markierung: Die Gefahrensituation könnte durch das Einzeichnen einer Abbiegespur für Radfahrer und weitere Bodenmarkierungen entschärft werden. Bodenschwellen haben sich in der Vergangenheit in Lautzkirchen auch gefährlich für den Radverkehr erwiesen, daher lehnen wir diese ab. Eine feste Blitzeanlage hingegen befürworten wir.
----	--	--	---	---

Antworten zum Fragenkatalog für die Stadt- und Ortsratskandidat*innen 2024 in Blieskastel



	Thomas Bieg, DUB	Guido Freidinger, SPD	Lisa Becker, Bündnis 90 / Die Grünen
6. Wie stehen Sie dazu, die Neunkircher-, die Bliesgau- und die Florianstraße mit Radschutzstreifen zu versehen und auf diesen Straßen durchgängig Tempo 30 vorzuschreiben?	Ganz tolle Idee. Ist eine sehr gefährliche Ecke für Radfahrer sowie PKW. Denke nur das dies hier wegen Platzmangel scheitert.	Den Einsatz von Schutzstreifen in den drei genannten Straßen befürworte ich als wichtige Maßnahme zur Erhöhung der Sicherheit der Radfahrenden. Nach aktueller Rechtslage – die StVG-Novelle, die den Kommunen mehr Handlungsspielräume einräumen würde, hängt ja leider weiterhin im Bundesrat – ist in Neunkircher- und Bliesgaustraße als Landstraßen eine durchgängige Einführung von Tempo 30 nicht umsetzbar. Sowohl aus Gründen der Verkehrssicherheit als auch aus Lärmschutzgründen würde ich eine Ausweitung von Tempo-30-Abschnitten in den Ortsdurchfahrten von Blieskastel aber begrüßen. Bezüglich der Florianstraße als kommunaler Straße, bei der aktuell ohnehin schon auf Teilabschnitten Tempo 30 besteht, sollte im Rahmen der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes auf jeden Fall eine durchgehende Reduzierung der Geschwindigkeit auf Tempo 30 geprüft werden.	Auch an dieser Stelle befürworten wir Grüne die Einrichtung von Tempo 30, auch im Sinne des Lärmschutzes. Ebenfalls unterstützen wir die von den Mobilitätsbeauftragten der Stadtverwaltung bereits eingebrachte Idee, einen Radschutzstreifen entlang der Neunkircher-, der Bliesgau- und der Florianstraße aufzubringen. Perspektivisch stellen wir Grüne uns eine komplette Umgestaltung der Neunkircher- und Bliesgaustraße mit Verkehrsinseln, Bäumen und der stellenweisen gemeinsamen Nutzung des Gehweges für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen, ähnlich wie in der Gemeinde Kirkel-Limbach, vor.
7. Wie soll die Gefahrensituation für Radfahrende (insbesondere auch für Schulkinder) in Blickweiler beim Überqueren der Hauptstraße auf dem Weg zum Freizeitweg aus Ihrer Sicht entschärft werden?	Leider ist mir diese Örtlichkeit nicht bekannt, werde sie aber demnächst besuchen und mich ggf melden.		An dieser Stelle wäre eine Querungshilfe (Zebrastreifen mit Radspur) denkbar sowie entsprechende Schutzstreifen in der Zuwegung.

Antworten zum Fragenkatalog für die Stadt- und Ortsratskandidat*innen 2024 in Blieskastel



	Thomas Bieg, DUB	Guido Freidinger, SPD	Lisa Becker, Bündnis 90 / Die Grünen
8. Was halten Sie von der Vorschrift Tempo 30 in der Ortsdurchfahrt von Seelbach?	Hier es geht es um die Sicherheit der Radfahrer; Fussgänger und Anwohner. Wenn man hier die Strasse Überqueren möchte,entstehen meistens Komplikationen mit dem Strassenverkehr. Sollte umgesetzt werden	Aufgrund der in Seelbach auf die Hauptstraße führenden Radwege sollten die Optionen zur Erhöhung der Sicherheit für Radfahrende geprüft werden, die Einführung von Geschwindigkeitsreduzierungen ist dabei eine von mehreren Möglichkeiten.	Wie bereits ausgeführt, befürworten wir Tempo 30 innerorts grundsätzlich. Neben einer Steigerung der Verkehrssicherheit für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen führt Tempo 30 auch zu einer teils erheblichen Lärmreduzierung an den Hauptverkehrsstraßen.
9. Welche Vorschläge haben Sie für den Lückenschluss zwischen Bahnhof Lautzkirchen und Anschluss an den Radweg nach Niederwürzbach bei Alschbach? Sollte Ihrer Meinung nach eine Radstraße/ein Radweg vom Bahnhof Lautzkichen entlang Bahnlinie und Würzbach bzw. über den Ohligsteg mit Einmündung in den Alschbacher Weg gebaut werden?	Hier sollte ein seperater Weg bis nach Alschbach entstehen. Eine Radstrasse entlang der Bahnlinie, wäre Sinnvoll, um die Sicherheit der Radfahrer zu erhöhen.es ist nicht nur im Bereich Kirche Lautzkichen gefährlich ,sondern auch abbiegende Radfahrer am Bahnübergang Alschbach.	Der Bau eines Radwegs von Alschbach über den Ohligsteg entlang der Bahnlinie bis zum Bahnhof Lautzkirchen ist zweifellos ein Großprojekt, dessen Realisierung neben der Stadt von weiteren Beteiligten wie DB oder Landesbetrieb für Straßenbau abhängt und sich nicht ohne erhebliche Zuschüsse von Land und/oder Bund umsetzen lässt. Andere Lösungen wie Radschutzstreifen wären zwar denkbar, würden aber nicht das gleiche Maß an Sicherheit mit sich bringen. Deshalb steht die SPD Blieskastel weiter für diesen Lückenschluss mit eigenem Radweg ein, da er die beste Möglichkeit ist, damit Radfahrende zwischen dem Radweg aus Niederwürzbach und Bahnhof Lautzkirchen nicht die vielbefahrende Neunkircher und Bliesgaustraße nutzen müssen.	Die Errichtung einer Radstraße zwischen dem Bahnhof Lautzkirchen und Niederwürzbach wurde ebenfalls schon oft von uns Grünen angeregt. Aus unserer Sicht wäre eine Lösung entlang der Bahnlinie und über den Würzbach aufgrund der besseren Wegführung zu bevorzugen. Wichtig wäre jedoch, dass es überhaupt eine Lösung gibt. Die für Radfahrende gefährliche Ortsdurchfahrt Lautzkirchen gilt es zu umgehen.

Antworten zum Fragenkatalog für die Stadt- und Ortsratskandidat*innen 2024 in Blieskastel



10. Wie stehen Sie zum Bau von der Autostraße getrennten Radwegen zwischen Ballweiler und Biesingen und zwischen Mimbach und Böckweiler?

Thomas Bieg, DUB

Hier sollten Planungen vorangetrieben werden. Grünbachtal??

Guido Freidinger, SPD

Ich befürworte den Ausbau der Infrastruktur für den Radverkehr, um das Fahrrad als Verkehrsmittel für mehr Menschen in Blieskastel als Verkehrsmittel attraktiv zu machen. Das gilt auch für den Ausbau der Radverbindungen zwischen Ballweiler und Biesingen und zwischen Mimbach und Böckweiler. Aus Sicherheitsgründen sollten Radwege, gerade an Landstraßen, möglichst getrennt vom Kfz-Verkehr verlaufen, das gilt auch für die beiden hier angesprochenen Verbindungen.

Lisa Becker, Bündnis 90 / Die Grünen

Diese Idee erachten wir sowohl für den Tourismus als auch für die „Alltagsradler*innen“ als erstrebenswert. Viele Menschen haben sich in den vergangenen Jahren ein e-bike gekauft und würden dieses auch im Alltag mehr nutzen, wenn sichere Verbindungswege zur Verfügung stünden. Gerade die schmalen Straßen zwischen Ballweiler und Biesingen sowie zwischen Mimbach und Böckweiler sind für Radfahrende sehr gefährlich, so dass eigentlich vor jeder Fahrt auch eine Gefahrenabwägung vorgenommen werden muss.

Antworten zum Fragenkatalog für die Stadt- und Ortsratskandidat*innen 2024 in Blieskastel



11.	<p>Welche weiteren Maßnahmen für eine Mobilitätswende in Blieskastel schlagen Sie vor?</p>	<p>Thomas Bieg, DUB</p> <p>Der Radweg nach Niederwürzbach bessere Schilder mit Richtung der Orte aufgestellt werden. Damit jeder weiß das er auch über die Breitermühle zum Ziel kommt. Wobei auch, ab dem Ortseingang Niederwürzbach bis Hallenstrasse angebracht wäre. Und im Bereich der Marxstrasse kommt es an schönen Tagen, zu Komplikationen wegen erhöhtem PKW aufgebot.</p>	<p>Guido Freidinger, SPD</p> <p>Gerade da immer mehr Menschen Pedelecs oder andere hochpreisige Fahrräder besitzen, muss es in der Stadt genug und ausreichend sichere Abstellmöglichkeiten für Radfahrer geben. Bei dem Thema Verkehrswende sollte man von Anfang an und bei allen Maßnahmen die Fußgänger*innen mitbedenken. Um mehr Menschen davon zu überzeugen, ihr Auto häufiger stehen zu lassen, sollte man auch eine weitere Verbesserung des zwar bisher schon recht guten, aber sicherlich noch ausbaufähigen ÖPNV-Angebots prüfen. Anfang 2025 wird in Gersheim und den südlichen Stadtbezirken von Blieskastel ein neues Busangebot eingeführt, das flexibel über eine App buchbar ist und damit nicht mehr an einen festen Fahrplan gebunden. Das könnte auch ein Modell sein, um den Dolmetsch noch besser an die Mobilitätsbedürfnisse der Blieskasteler Bürger*innen anzupassen. Für die zunehmende Zahl der Besitzer*innen von E-Autos muss es ausreichend Lademöglichkeiten geben. Und natürlich muss im Rahmen der Neugestaltung des östlichen Altstadtrands auch ein Konzept für die zukünftige Verkehrsführung samt Parkraumkonzept her, um den fließenden und ruhenden Verkehr in der Innenstadt zu verringern.</p>	<p>Lisa Becker, Bündnis 90 / Die Grünen</p> <p>Für uns ist eine Entwicklung hin zu einer fahrradfreundlichen Stadt maßgeblich für die Mobilitätswende in Blieskastel. Daneben gilt es Gefahren- und Lärmschwerpunkte zu erkennen und einzugreifen. Hierzu wurde auf unsere Initiative hin bereits Tempo 30 in Webenheim bei Nacht und gantztätig im Bereich der Kirche eingeführt. Auch in anderen von Verkehr und Lärm betroffenen Orten, wie beispielsweise Lautzkirchen oder Biesingen, wollen wir eine Geschwindigkeitsreduzierung zum Wohle der Anwohner*innen erreichen. Weiterhin gilt es den ÖPNV auszubauen und zu stärken. Die Einrichtung sogenannter Mobilitätsstationen im Bereich Bahnhof Lautzkirchen und Busbahnhof Blieskastel sind unserer Ansicht nach zukunftsweisende Projekte, die es zu unterstützen gilt.</p>
-----	---	--	---	--

Antworten zum Fragenkatalog für die Stadt- und Ortsratskandidat*innen 2024 in Blieskastel



Thomas Bieg, DUB

Guido Freidinger, SPD

Lisa Becker, Bündnis 90 / Die Grünen

Es gibt bereits zahlreiche Beispiele, dass Städte von der Mobilitätswende profitiert haben und dadurch attraktiver für Einwohner*innen, Besucher*innen, aber auch für Gewerbetreibende geworden sind und ich glaube, dass Blieskastel hier auch erhebliches Potenzial hat. Aber natürlich bedeutet Mobilitätswende auch Veränderung und dafür muss man die Menschen gewinnen. Gerade weil Kommunikation bei dem Thema so wichtig ist, nicht nur zwischen Verwaltung und Bürger*innen, sondern auch innerhalb der Verwaltung, sehe ich einen Beitritt der Stadt Blieskastel zum kommunalen Mobilitätsnetzwerk des Landes, in dem Kommunen bei der Verkehrswende auch bei diesem Thema unterstützt werden, als wichtige Maßnahme für eine gelingende Mobilitätswende an.

Antworten zum Fragenkatalog für die Stadt- und Ortsratskandidat*innen 2024 in Blieskastel



Thomas Bieg, DUB

Hoffe das hier einige Ideen verwirklicht werden,sollte ich in den Stadtrat einziehen ,werde ich gerne diese Punkte forcieren.

Guido Freidinger, SPD

Ergänzend möchte ich in Bezug auf die Verkehrssituation in Blickweiler (Ausfahrt aus der Wecklinger Straße/Pariser Eck auf die Hauptstraße) darauf hinweisen, dass seitens der Stadt, auf Betreiben des Ortsrates, dort bereits Tempo 30 eingeführt wurde. Eine weitere Verbesserung könnte sich aus einer Installation einer Fußgänger-/Radfahrer-Ampel, die bei Bedarf angefordert werden kann, ergeben. Dies wäre unter Beteiligung des Ortsrates im Stadtrat zu entscheiden. Als zusätzliche Anregung, die nicht zuletzt auf zahlreiche Hinweise von Bürgern zurückgeht, halte ich es für sinnvoll, geeignete bzw zweckmäßige Maßnahmen zur Durchsetzung der bereits bestehenden innerörtlichen Tempo-30-Regelung zu verwirklichen. Ich möchte mich darüberhiaus auch für die Übermittlung des Positionspapiers des ADFC Blieskastel, das ich in wesentlichen Punkten teile, bedanken. Das generelle Ziel, den Anteil des Fahrradverkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen z.B durch eine Verbesserung der Alltagsradwege-Infrastruktur zu erhöhen, liegt, um nur ein konkretes Beispiel zu nennen, unseren intensiven (und schlussendlich erfolgreichen) Bemühungen um eine Erneuerung der Bliesbrücke zwischen Breitung und Wolfersheim als Fuß-und RADFAHRER Brücke zugrunde. Der Vollständigkeit halber weise ich ausdrücklich darauf hin, dass diese Antworten nicht nur meine persönliche Meinung als Spitzenkandidat, sondern die Meinung der Mitglieder der jetzigen und zukünftigen SPD-Fraktion widerspiegeln.

Lisa Becker, Bündnis 90 / Die Grünen

Da alle Spitzenkandidatinnen unserer Stadt- und Ortsratslisten zu den jeweiligen Fragen die gleiche Position vertreten, haben wir uns erlaubt, einheitlich darauf zu antworten. Wir hoffen, dass sich in den kommenden fünf Jahren einiges tut für den Radverkehr in Blieskastel!

Zusatzbemerkungen